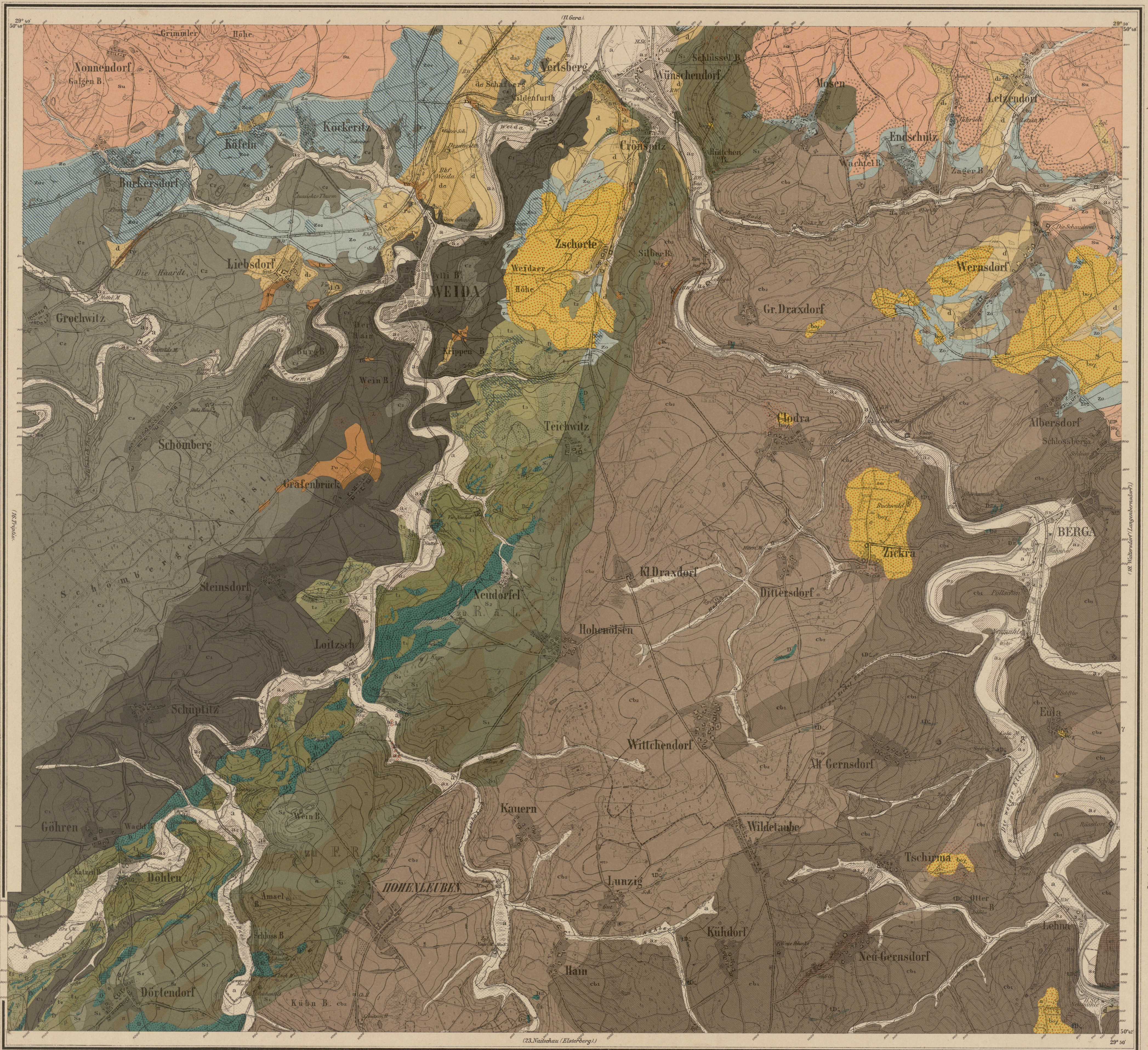


Lfg. 57



Längen-Maßstab 1:25 000.

Die Zahlen geben die absolute Höhen an. Die Punkte über der Ostsee an.

Die Zahlen geben die absolute Höhen an. Die Punkte über der Ostsee an.

Topogr. Aufnahme des kgl. Preuss. Generalstabes. Nachträge bei der geolog. Aufnahme. Herausgegeben von der kgl. Preuss. geolog. Landesanstalt 1892. Lieferung 57.

Geognostisch bearbeitet durch K. Th. Liebe und E. Zimmermann 1878, 1879 u. 1890.

Berliner lithogr. Institut.

Untercambrium		Obercambrium		Untersilur.		Mittelsilur.		Obersilur.		Unterdevon		Mitteldevon		Oberdevon.					
cb1	cb2	cb3	cb4	S1	S2	S3	S4	S5a	S5b	ts	td	tz	td	td	td				
<p>Meist grüne, gewöhnliche Thonschiefer mit hier und da Quarzschichten u. Thonschiefer.</p> <p>Lager von rotter, eisenschüssiger Thonschiefer.</p> <p>Violette rote Grauwacken mit rotem Schiefer in cb1.</p> <p>Thonschiefer gebildet durch Quarzschichten u. Basen (Thonschiefer).</p> <p>Thonschiefer.</p> <p>Quarz in S1.</p> <p>Rote Thonschiefer in S1.</p> <p>Kiesel u. Alaschiefer (mit Gipssteinen).</p> <p>Knotenschiefer.</p> <p>Alaschiefer (mit Gipssteinen).</p> <p>Thonschiefer (mit Tonschiefer).</p> <p>Kalkschiefer in ts.</p> <p>Quarzlagen (mit Nerven).</p> <p>Dunkle Thonschiefer u. die hier häufige Thonschiefer.</p> <p>Kaligrauwacken u. grobkörnige Tuffe in ts.</p> <p>Thonschiefer (mit Gipssteinen).</p> <p>Kalkschiefer in ts.</p> <p>Ausgedehnte Knotenschiefer.</p>																			
Untere Culm.		Oberer Culm.		Paläovulkanische Eruptivgesteine und Tuffe.				Mesovulkan.				Oberer Zechstein.		Unterer Buntsandstein.		Tertiär (Oligocän)		Diluvium.	
cl	cs	eb	ed	eb	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed	ed
<p>Thonschiefer mit Grauwacken und Sandsteinen.</p> <p>Grauwacken mit Thonschiefer.</p> <p>Schiefer mit Thonschiefer.</p> <p>Porphyrischer Diabas im Cambrium.</p> <p>Polysidit.</p> <p>Dunkel gefärbter Diabas (Aphanit, Mandelstein).</p> <p>Schiefer u. verwandte grüne Schiefer in cb1 und cb2.</p> <p>Schieferige Diabasmasse (Schalstein) u. Th. in ts.</p> <p>Rotes Conglomerat, stellenweise reiche Thonschiefer u. dolomitische Sandsteinen.</p> <p>Lavaephys (Kornstein).</p> <p>Flutdeltal.</p> <p>Dunkle Letten u. sandigen, grobkörnigen u. dolomitischen Letten, unter u. über ts1.</p> <p>Dunkle dolomitische Sandsteinen mit Lettenlagen.</p> <p>Große Gerölle u. Conglomerate in ts.</p> <p>Verbreitend Quarzgerölle, Sand u. Thon besonders im Letten.</p> <p>Quarzschiefer (mit Gipssteinen).</p> <p>Flussschotter (der Elster u. der Weida).</p> <p>Sandstein.</p>																			
<p>Alluvium.</p> <p>a</p> <p>Lehm u. Gerölliger Lehm u. Th. mit Schotterunterlage.</p> <p>Lehm mit Schotter (Älteres Alluvium).</p> <p>Schotterlag.</p> <p>Älterer Thonboden der Gerölle.</p> <p>Ferretierte Quarzgerölle, aus dem Oligocän.</p> <p>Alte Bohlweiden?</p> <p>Fundorte von Phylloporositen in cb1 u. von Pflanzensamen in Letten.</p> <p>Fundorte thonschiefer Versteinerungen.</p> <p>Nachgewiesene oder vermuthete Versteinerungen.</p>																			